

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Zentrum für
Lehrerbildung



Professionalisierung für Vielfalt
dynamisch | reflexiv | evidenzbasiert

PRO ZIEL



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

*ProViel wird im Rahmen der gemeinsamen
„Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund
und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung gefördert.*

Unter dem FKZ 01JA1910

Qualitätsoffensive Lehrerbildung
Öffentlichkeitsbericht 2020 der UDE

Professionalisierung für Vielfalt (ProViel) – ein Vorhaben im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB)

Auch unser Projektjahr stand 2020 natürlich stark im Zeichen der Pandemie. Wie alle Universitäten mussten wir uns im Sommersemester 2020 der Herausforderung stellen, Studium und Lehre pandemiebedingt weitgehend digital zu gestalten. Das betraf auch unser Projekt *ProViel – Professionalisierung für Vielfalt*, das auf evidenzbasierte Innovationen in der Lehre zielt.

Einiges konnten wir ohne Brüche in digital gestützte Lehre überführen. So werden wir 2021 die Ringvorlesung im Rahmen der „Qualifikation Inklusion für die Lehrerbildung“ überwiegend digital und als Stream anbieten. Auf der anderen Seite ist es beispielsweise ungleich schwieriger, inklusionsbezogene Haltungen der Studierenden unter digitalen Bedingungen zu fördern. Hier fehlt der unmittelbare, persönliche Austausch.

Ohnehin digital geplante Formate unserer SkillsLabs, etwa zum fallbasierten Lernen, konnten einen deutlichen Nachfrageschub verzeichnen. Andere Projekte, die sehr eng an Praxisphasen gebunden sind, konnten im Frühjahr während der Homeschooling-Phase ihre Arbeitsschritte nicht wie geplant realisieren. Wertvolle Hinweise zur Kompetenzentwicklung im Vergleich eines Präsenzsemesters- mit einem digitalen Semester verspricht im Projektrahmen die regelmäßige Vollerhebung des Kompetenzstandes unserer Studierenden im späten Masterstudium. Wir werden die Ergebnisse zur Qualitätsentwicklung unserer digital gestützten Lehre nutzen.

Rückblickend hat die Pandemie zu überschaubaren Verzögerungen geführt, aber das Projekt mit Blick auf digitale Formate deutlich flexibilisiert. Insgesamt erwarten wir einen deutlichen Innovationsschub für eine zukunftsweisende Lehrkräftebildung. Darüber hinaus konnten wir 2020 auch sehr gute „reguläre“ Ergebnisse erzielen.

Wir hoffen, Ihnen mit vorliegendem Bericht einen Eindruck über unser Projektjahr 2020 zu vermitteln.

Ihre

Prof. Dr. Isabell van Ackeren

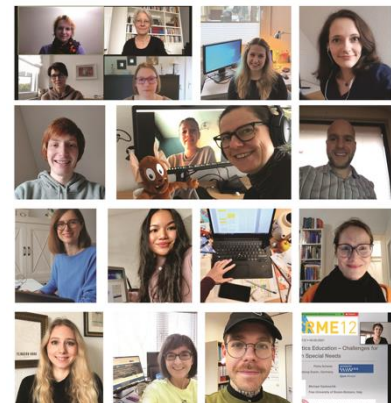
Projektleiterin und Prorektorin für Studium und Lehre



Ihr

Dr. Günther Wolfswinkler

Projektkoordinator



Eindrücke aus dem Homeoffice 2020

Ziele und Neues aus den Handlungsfeldern

Handlungsfeld Vielfalt und Inklusion



Ziel der Maßnahmen in diesem Handlungsfeld ist der Erwerb einschlägiger Basiskompetenzen aller Studierenden in den Bildungswissenschaften, DaZ/DaF und in möglichst vielen Unterrichtsfächern. Deshalb lag auch 2020 ein Schwerpunkt im Arbeitsfeld Inklusion auf der **Weiterentwicklung und curricularen Einbindung inklusionsorientierter Lehr-Lernkonzepte für die Lehramtsausbildung**. Des Weiteren hat das Arbeitsfeld fächerübergreifend ein gemeinsames Konzept für die Qualifikation Inklusion in der Lehrer*innenbildung an der UDE („QuIL“) für das Lehramtsstudium Grundschule entwickelt (Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: <https://zlb.uni-due.de/quil/>). Diese Qualifikation ermöglicht eine Vertiefung inklusionsbezogener Kompetenzen. Um die ProViel-Maßnahmen systematisch auf das übergreifende **Querschnittsthema Vielfalt und Inklusion auszurichten**, wurden handlungsfeldübergreifend die notwendigen koordinierenden Schritte geplant, Verantwortlichkeiten festgelegt und Aufgabenfelder abgesteckt.

Im Rahmen des Arbeitsfelds Sprachförderung wurde das an der UDE gut und breit aufgestellte System zur **sprachlichen Qualifizierung in der Lehrerbildung** weiter ausgebaut. Das Teilprojekt „Förderndes Beurteilen schriftlicher Studienleistungen (FöBesS)“ verfolgt weiter das Ziel, alle Lehramtsstudierenden mit der erforderlichen Sprachsicherheit auszustatten. Um das zu erreichen, liegt für die zweite Förderphase der Fokus auf der Implementation des Beurteilungsrasters für schriftliche Studienleistungen durch Dozierende und auf der Vernetzung mit allen einschlägigen aktiven Projekten und Institutionen. Die Zusatzqualifikation Sprachbildung in mehrsprachiger Gesellschaft (ZuS – 970 Studierende, Stand Januar 21) startete 2020 eine qualitätssichernde Langzeitevaluation (in Form von Absolvent*innenbefragungen). Zudem wurden ein Berufsfeldpraktikum „Neuzugewanderte im beruflichen Kontext“ für Studierende des Berufskollegs und ein Online-Tool zum Thema sprachbildender Unterricht zur Unterstützung Studierender im Praxissemester aufgebaut.



Auftaktveranstaltung der Herbstschule am 21. September 2020

Handlungsfeld SkillsLabs | Neue Lernräume

Ziel dieses Handlungsfelds ist der **Auf- und Ausbau virtueller und materieller Lernräume**, um die bereits etablierten Forschungsfelder der UDE „Theorie-Praxisvermittlung“, „Reflexivität“ und „forschendes Lernen“ auszubauen und die Ergebnisse für die Erweiterung des bestehenden Lehrangebots zu nutzen. Die Arbeit teilt sich auf in die Arbeitsfelder **Methoden-Labs, CaseLabs, PraxisLabs** und **TransferLab**.

Das **TransferLab** unterstützt die verantwortlichen Akteure bei der Etablierung von „Forschungsmethoden“ und „fallbezogenes Arbeiten“ als Bestandteil des studienphasenübergreifenden, bildungswissenschaftlichen Curriculums, das mit den entwickelten Lernmodulen angereichert wird.



In den drei Arbeitsfeldern MethodenLabs, CaseLabs, PraxisLabs konnte 2020 die Materialbasis bzw. das Lehrangebot nochmals erweitert werden. Es wurden neue digitale Kurse entwickelt (z. B. Qualitative MethodenLabs Ethnografie und Differenz), neue Aufgabenformate technisch und didaktisch umgesetzt (z. B. Fallbasiertes Lehren und Lernen) und die (digitale) Bereitstellung der Materialien vorangetrieben (Moodle, Meta-Portal der WWU). Damit einher ging eine Ausweitung des Nutzer*innenkreises (pandemiebedingt, u.a. UA Ruhr, ZfsL Intensivierung). Neue Themenschwerpunkte wurden weiter erschlossen: Die Teilprojekte fokussieren auf das projektübergreifende Thema Inklusion und Vielfalt (Methoden, Universal Design for Learning UDL sowie die Ausrichtung u. a. auf den Umgang mit Heterogenität). Pandemiebedingt wurden Anwendungsbedingungen der Produkte teilweise erschwert, z. B. in Präsenzpraktika, sodass sich die PraxisLabs z. B. auf die konzeptionellen Elemente des Arbeitsplans konzentrierten.

Handlungsfeld Qualitätsentwicklung und -sicherung



ProViel ergänzt mit dem Handlungsfeld Qualitätsentwicklung und -sicherung das QM-System der UDE durch die Entwicklung von reliablen und validen Messinstrumenten zur Erhebung der studentischen Kompetenzen am Ende des Studiums. Die Ergebnisse werden regelmäßig in die Lehreinheiten der Teilprojekte (Bildungswissenschaften, Chemie, Mathematik, Sachunterricht und Sozialwissenschaften) im Hinblick auf möglichen Handlungsbedarf diskutiert. Auch im Jahre 2020 fanden entsprechende Rückmeldungen an die Qualitätsmanagementsysteme der Studiengänge und weitere Erhebungen statt. Pandemiebedingt mussten digitale Erhebungsinstrumente entwickelt und eingesetzt werden, was teilweise zu einem geringen Rücklauf führte. 2020 wurde die Itembatterie zum Professionswissen um inklusionsbezogene Items erweitert. Darüber hinaus widmeten sich die Projekte 2020 ihren jeweiligen Schwerpunktsetzungen: Es wurden digitale, individualisierte Feedbackinstrumente der Testergebnisse an die Studierenden eingesetzt (Sozialwissenschaften und Mathematik) und Testinstrumente zur Erhebung digitalisierungsbezogener Kompetenzen am Ende des Studiums (Bildungswissenschaften) und zur Analyse von Transparenz und Kompetenzorientierung in Prüfungsprozessen (Chemie) entwickelt. Zudem wurden die Längsschnittstudien zum Wissenserwerb im Praxissemester fortgesetzt (Bildungswissenschaften und Mathematik). 2020 wurde bei der zweiten Studierendenkohorte ein Prä-Post Vergleich vorgenommen. Die Auswertungen der ersten Kohorte (2019/2020) verweisen in der Mathematik auf insgesamt verbesserte Leistungen der Studierenden nach dem Praxissemester in allen Bereichen (Lernzuwachs).

Nachhaltigkeit und Transfer

„Von Anfang an haben wir ProViel über 2022 hinausgedacht und vier zentrale, in 2020 weiter gefestigte Säulen der Nachhaltigkeit aufgebaut: Erstens verstetigen wir durch die curriculare Verankerung einen Teil der ProViel-Ergebnisse. Zweitens schaffen wir in ProViel didaktische Konzepte und eine breite Materialbasis, die den Bedarfen unserer vielen Studiengänge entspricht und die daher dauerhaft bereitgestellt werden sollen. Drittens liefert ProViel lehramtsbezogene Bausteine, die in unser UDE-Qualitätsmanagementsystems implementiert werden. Viertens zielen unsere umfangreichen, projektbezogenen Disseminationen darauf ab, bundesweit



Dr. Anja Pitton, Geschäftsführerin ZLB

Beiträge für eine zukunftsweisende Lehrerbildung im Land zu liefern. Wir sind zuversichtlich, bis 2023 alle Projektergebnisse sichern zu können. Als Zentrum für Lehrerbildung begleiten und unterstützen wir diesen Prozess und sehen uns durch ProViel bei der Wahrnehmung unserer Kernaufgaben gestärkt!“



*Dr. Kirsten Jäger,
Projektkoordination*

*„Vernetzung im Projekt ProViel ist keine Einbahnstraße! Wir nutzen sie, um unsere Erkenntnisse, Konzepte und Produkte mit unseren Partner*innen aus Schule und Wissenschaft zu teilen und lassen uns systematisch durch neue Ideen und Forschungsergebnisse inspirieren. Wir kooperieren überregional innerhalb der verschiedenen Fach-Communities, regional über die Grenzen der verschiedenen Ausbildungsphasen (Universität, Vorbereitungsdienst, Fortbildung) und hausintern über die Fächergrenzen hinweg. Dabei verbleibt es nicht bei Absprachen, sondern wir etablieren gemeinsam eine Vielzahl kooperativer Produkte (die Qualifikation Inklusion für die Lehrerbildung, die Zukunftswerkstatt Inklusion, die Herbstschule Umgang mit Heterogenität usw.). Nur auf diese Weise können wir die Synergieeffekte zwischen verschiedenen Akteur*innen generieren, die unser Projekt und unsere Lehrerbildung voranbringen. Auch dafür war 2020 wieder ein gutes Jahr.“*